



Feiern zusammen den zehnten Jahrestag der Gründung: Bewohner der betreuten Wohngemeinschaft sowie Mitarbeiter und Vertreter von Caritas und Spar- und Bauverein Paderborn haben Grund zur Freude.

FOTOS: KARL-MARTIN FLÜTER

Senioren-WGs liegen im Trend

Betreute Wohngemeinschaften: Das Projekt Sighard-Gärten ist auch zehn Jahre nach der Gründung ein Erfolgsmodell. In der Pankratiusstraße sind noch Zimmer frei

Von Karl-Martin Flüter

■ **Paderborn.** Vor zehn Jahren wurde die betreute Wohngemeinschaft im Wohnprojekt Sighard-Gärten eröffnet. Sie begründete einen Trend, der bis heute anhält, teilt der Caritasverband mit.

Paderborns damaliger Bürgermeister Heinz Paus ließ es sich im Sommer 2007 nicht nehmen, die Sighard-Gärten zu eröffnen. Er stand im schönen Innenhof der Wohnanlage und lobte die Innovationskraft der Wohnungsbaugenossenschaft und das Konzept des Zusammenlebens in den Sighard-Gärten: „Das hier kann sich sehen lassen.“

Erna Schröder saß damals im Publikum. Am 29. Juni 2007 war sie als eine der ersten Bewohnerinnen in die Wohngemeinschaft eingezogen. Seitdem lebt die 96-Jährige in den Sighard-Gärten. In der Erinnerung waren besonders die ersten Jahre schön, als die Gemeinschaft der Bewohnerinnen – es waren nur Frauen eingezogen – immer mehr zusammenwuchs. Die acht Frauen mussten gemeinsam die Entscheidungen über alle An-

schaffungen und die Haushaltsführungen treffen. Doch schon bald funktionierte der Alltag, auch weil die Mitarbeiter der Caritas 24 Stunden am Tag Unterstützung leisten.

Ein Plus war auch die gute Wohnsituation: die großzügigen Räumlichkeiten, der große Garten und die Lage in Innenstadtnähe. „Es war ein Experiment, das die Caritas damals zusammen mit dem Spar- und Bauverein Paderborn wagte“, sagt Caritas-Bereichsleiter Hans-Werner Hüwel. „In den Sighard-Gärten zog zum ersten Mal eine Wohngemeinschaft in ein Gebäude ein, das speziell für sie errichtet worden war.“ Der Spar- und Bauverein hatte gebaut, der Caritasverband übernahm die Betreuung.

Hermann Loges, Vorstand des Spar- und Bauvereins Paderborn, erinnerte daran, dass die Partner vor zehn Jahren unter dem Slogan „Miteinander – füreinander“ angetreten waren. Gemeint war die Solidarität zwischen den Generationen. In dem Wohnkomplex mit zwei Gebäudeteilen befinden sich barrierefreie Wohnungen, die besonders gut



Von Anfang an dabei: Erna Schröder ist seit 2007 Bewohnerin der Wohngemeinschaft in den Sighard-Gärten. Verena Schienstock berät und unterstützt die Bewohner der mittlerweile acht Caritas-Wohngemeinschaften.

für Menschen in der zweiten Lebenshälfte geeignet sind. Die Wohngemeinschaft ist räumlich und organisatorisch der zentrale Ort. So kann der Spar- und Bauverein auch älteren Mietern, die oft bis ins hohe Lebensalter in ihrem Wohnquartier bleiben, ein sicheres

Wohnumfeld bieten. „Wir haben Standards gesetzt“, sagte Hermann Loges über die Anfänge.

Die Sighard-Gärten kamen in der Öffentlichkeit so gut an, dass die Wohnungsbaugenossenschaft in den folgenden Jahren das Konzept wieder-

holt realisierte. Der Caritasverband Paderborn betreibt mittlerweile sieben Wohngemeinschaften im Kreis Paderborn, die achte wurde – wieder zusammen mit dem Spar- und Bauverein – am 1. Juli in der Paderborner Pankratiusstraße eröffnet. Dort sind noch einige Zimmer frei. Zwei weitere WGs sind in Planung oder im Bau.

Das große Interesse an den Senioren-Wohngemeinschaften ging auch an Erna Schröder nicht vorüber. Sie hatte sich in den ersten Jahren an die Gruppen von Fachleuten gewöhnt, die die Wohngemeinschaft besichtigten. Oft diente die WG als Vorlage für neue Projekte, die überall im Land entstanden.

Der Experten-Tourismus ist mittlerweile vorbei. Der Trend zur betreuten Senioren-Wohngemeinschaft hat sich längst verselbstständigt und die WG in den Sighard-Gärten ist heute gut funktionierender Alltag: Genau das, was sich die Initiatoren vor zehn Jahren gewünscht haben. Kontakt gibt es unter Tel. (05251)12 21 50 oder per E-Mail unter wohngemeinschaften@caritas-pb.de.